

MARKTARCHIV

SARLEINSBACH

Vorwort

Nach einer Besichtigung des Marktarchives Sarleinsbach durch einen Beamten des Landesarchives am 10. August des Jahres 1932 teilte der Kommunal-Vorstand am 3.11.1932 dem Oö. Landesarchiv mit, dass die Kommuneverwaltung Sarleinsbach beschlossen habe, das Archiv dem Oö. Landesarchiv unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes zu übergeben. Am 19. November 1932 traf das Marktarchiv in 5 Kisten verpackt in Linz ein.

Das Archiv des Marktes Sarleinsbach ist das charakteristische Beispiel eines Archives eines kleinen oberösterreichischen Marktes, das eine spärliche Betreuung fand und dessen Bestand im Laufe der Zeit stark dezimiert wurde. Sarleinsbach hat in der Geschichte Oberösterreich gewiss keine überragende Stellung aufzuweisen. Erst im 16. Jh. erhielt es durch Fürsprache des Hieronymus von Sprinzenstein ein Marktprivilegium (1533, Okt. 9) und 1557 gab Hieronymus von Sprinzenstein dem Markte eine Marktordnung (Ehafttaiding). Es ist bezeichnend, dass diese beiden Stücke heute nicht mehr vorhanden sind.

Das Marktarchiv Sarleinsbach enthält in seiner Gesamtheit 18 Urkunden, 69 Schuberbände Akten und 55 Handschriften. Die älteste vorhandene Urkunde ist das Jahrmarktprivileg Kaiser Rudolfs II. vom 5. August 1589. Das oben erwähnte Marktprivileg Kaiser Ferdinands I. ist nur mehr als Insert der Privilegienbestätigung Kaiser Ferdinands III. vom 5. Mai 1638 bekannt. Die Bedeutung von Sarleinsbach für den Leinwandhandel mag daraus ersehen werden, dass von den 18 vorhandenen Urkunden 8 Leinweberordnungen sind. Die älteste ist eine Handwerksordnung der Leinweber zu Linz vom Jahre 1572. Aber das um 1670 durch den kaiserl. Landrichter Joann Paul Rotttenwanghk angelegte Archivverzeichnis (Schuber 3) beweist, dass der Markt schon im 17. Jh. keine mittelalterlichen Urkunden mehr verwahrte, ja wahrscheinlich überhaupt nie besaß.

Auch der mengenmäßig nicht kleine Aktenbestand lässt erkennen, dass scheinbar erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts der Markt eine größere politische Bedeutung erlangte. Das Archivinventar von 1670 führt nur einige wenige Akten aus der Zeit vor 1600 an, während die Masse sich nur aus zeitgenössischen Akten des 17. Jahrhunderts zusammensetzt. Man kann mit einer ziemlichen Gewissheit annehmen, dass dies nicht nur auf Verluste zurückzuführen ist, sondern dass der kanzleimäßige Niederschlag des politisch-wirtschaftlichen Lebens des Marktes eben gering gewesen ist. Heute ist selbst von den Akten des 17. Jhs. nur

mehr wenig vorhanden; man kann jedoch nur vermuten, dass der große Marktbrand von 1719 größere Verluste verursacht hat.

Während in der Aktengruppe Umfang und Statistik das ziemlich spärliche Material erst um die Mitte des 18. Jhs. einsetzt, ist für die Marktgeschichte von großer Bedeutung der bis ins frühe 17. Jh. zurückreichende Aktenbestand über das Verhältnis zu Sprinzenstein. Er stellt eine bedeutsame Quelle zur inneren- und Rechtsgeschichte des Marktes dar und zeigt den politischen Aufstieg des Marktes, der seine Bindungen an die Schutzherrschaft Sprinzenstein möglichst zu lockern bestrebt ist und in dem großen Prozess, der im Jahre 1686 durch einen Vergleich mit Sprinzenstein seinen Abschluss fand, bereits sich gegen die Herrschaft durchzusetzen vermochte. Hier taucht auch die Gestalt des Marktrichters Hermann Großhaubt auf, eine bedeutende Erscheinung in der Geschichte des Marktes, durch dessen Energie und Tatkraft die Kraftprobe mit Sprinzenstein zugunsten des Marktes ausfiel. Das Aktenmaterial wird durch die Handschrift Nr. 12 wesentlich ergänzt und ergibt ein anschauliches Bild dieser frühen Auseinandersetzungen mit den Grafen von Sprinzenstein, die sich übrigens in mehreren Prozessen bis knapp vor Aufhebung des Untertanenverbandes fortsetzten. Für die Geschichte der Marktverwaltung sind von Bedeutung die mit 1729 einsetzenden Ehaftberichte an die Herrschaft Sprinzenstein und die allerdings erst späten (nur 1797) Wahlprotokolle. Auch der Bestand an Rechnungen beginnt mit einer geringen Ausnahme (Gemeinrechnung von 1652) erst im 18. Jahr., (Einkaufrechnungen 1719, Gerichtsrechnungen 1710, Baurechnungen 1720, Braurechnungen 1716, Spitalrechnungen 1743, Almosenrechnungen 1729, Muttergotteskapellenrechnung 1750), während die Kammeramtsrechnungen mit 1814 einsetzen. Die Akten über die Justizregulierung von 1787/88 und über die folgenden Bestrebungen, einen eigenen Justitiar zu halten, zeigen sowohl die Bedeutung Sarleinsbachs innerhalb der Märkte des oberen Mühlviertels, als auch die geringe finanzielle Leistungsfähigkeit des Marktes, die ihn zwang die Gerichtsbarkeit von einem Judex delegatus ausüben zu lassen (Rohrbach, Lembach, Neufelden). Verschiedene Prozesse, wie der Winkler'sche Prozess (1652 ff.), der Spiller'sche Prozess und der Prozess Pernerstorffer geben Einblick in die großen, inneren Zwistigkeiten des Marktes. Im Aktenbestand Bürgerschaft und Untertanen, der zahlreiche teils weit zurückreichende Verträge, Testamente etc. der Sarleinsbacher Bürgerschaft enthält, sind die auf die Bürgerfamilie Jetschgo bezughabenden Akten in ihrer seltenen Reichhaltigkeit von besonderem Interesse. Sie zeigen für mehr als ein Jahrhundert das bedeutungsvolle Wirken dieses Handelshauses, den Aufstieg, die Blütezeit unter Franz Josef Jetschgo (18. Jahrh.) und den Niedergang im beginnenden 19. Jh. Die Bau- und Straßenakten, die Akten über das Markt-

brauhaus, über Polizei und Sanität, das Bürgerspital reichen durchwegs nicht über das 18. Jh. zurück. Von ortsgeschichtlichem Interesse sind die Akten über Stiftungen für arme Bürger, darunter die Fux'sche Stiftung, der Stiftbrief von 1608 ist jedoch nur in einer Abschrift des 18. Jhs. vorhanden. Zur Handels- und Gewerbegeschichte ist verhältnismäßig wenig Stoff vorhanden, und es erscheint merkwürdig, dass gerade die Akten betr. die Leinweber und den Leinwandhandel erst 1743 beginnen und keineswegs die große Bedeutung Sarleinsbachs für den Leinwandhandel erkennen lassen. Das Bruchstückhafte des Marktarchives tritt hier besonders stark in Erscheinung. Eine Anzahl Akten ist für die Geschichte der reich bestifteten Muttergotteskapelle auf dem Friedhof und des Benefiziums St. Leonhard vorhanden. Während für die Zehentpflicht zum Gotteshaus St. Thomas zu Wittinghausen nur einzelne Akten vorhanden sind, unterrichten die umfangreichen Aktenbündel von 1825 – 1834 über den Zehentprozess zwischen zehentpflichtigen Bürgern des Marktes Sarleinsbach und dem Dechant Sebastian Baumgartner eingehend über die Zehentpflicht zur Kirche Sarleinsbach. Zur Geschichte der Schule und der Pfarrkonkurrenz sind vor allem Rechnungen und Beilagen besonders aus der 2. Hälfte des 19. Jhs. vorhanden. Zur Geschichte der Bauernkriege und der Franzosenkriege haben sich nur einige Splitter erhalten, während der Großteil der Akten betr. Militärwesen vom Vorspannkommissariat Sarleinsbach stammt.

Blieb die alte Bürgergemeinde als eine Wirtschaftskörperschaft in der Marktkommune weiter bestehen, so tritt die durch das österreichische Gemeindegesetz von 1849 geschaffene Ortsgemeinde als neue Verwaltungseinheit im Marktarchiv durch einen starken Aktenbestand (Rechnungen, Voranschläge und allg. Akten), der bis zur Jahrhundertwende (1906) reicht, in Erscheinung. Die den Akten angeschlossenen losen Patente, Verordnungen etc. sind von geringer Bedeutung.

Die Akten des Marktarchives werden wesentlich ergänzt durch die Handschriften. Einer allerdings etwas lückenhaften Reihe von Steuerbüchern (1753-1829) steht eine lückenlose Reihe von Brief-, Inventur- etc.-Protokollen von 1663-1811 gegenüber, welche durch die im Landesgerichtsarchiv befindlichen 6 Bände von 1824 – 1846 fortgesetzt werden. Wichtig ist die bereits erwähnte Sammelhandschrift Nr. 12, welche außer der Verrechnung der Bürgerschaft nach dem Ausgleich mit Sprinzenstein noch eine Reihe für die Marktgeschichte sehr bedeutende Stücke enthält. Den Großteil der Handschriften bildet eine reichhaltige Sammlung von Patenten und Verordnungen.

Als 1895 der Landesarchivar F. Krakowizer das Kommunalarchiv Sarleinsbach besichtigte, befand es sich im alten Rathaus „in einem Gewölbe, durch eine eiserne Tür verschlossen“. Auch im Jahre 1932 vor der Übergabe an das Landesarchiv wurde es noch im alten Briefgewölbe verwahrt. Nach der Übergabe war es in vollkommener Unordnung. Als im Jahre 1670 im Zusammenhang mit den Streitigkeiten zwischen dem Markt und der Herrschaft Sprinzenstein der kaiserl. Landrichter Joann Paul Rottenwanghk in Sarleinsbach war, legte er im Beisein von vier Vertretern der Bürgerschaft ein Archivverzeichnis an und hatte selbst die bezeichneten „... Briefsachen ... in die Ordnung gerichtet“. Die nächsten zwei Jahrhunderte scheint sich keine Hand zur Ordnung und Verzeichnung des Marktarchives gefunden zu haben. Erst am Beginn unseres Jahrhunderts hat Anton Wöß aus Rohrbach, wie an verschiedenen Akten festzustellen war, mit kleinen Ordnungsversuchen begonnen. Von den Urkunden fertigte im Jahre 1941 L. Oberarchivrat Dr. Trinks Regesten an, die Handschriften hat F. Schober provisorisch verzeichnet. Von 23. September bis 18. November 1948 wurde das Marktarchiv von Dr. H. Sturmberger geordnet und verzeichnet.

Linz, am 20. November 1948

Übersicht

Urkunden

Akten:

- I. Umfang und Statistik
- II. Freiheiten und Rechte
- III. Marktverwaltung
 - A. Innere Verwaltung
 - B. Finanz- und Rechnungswesen
- IV. Gerichtswesen
- V. Bürger und Untertanen
- VI. Bau- und Straßensachen
- VII. Marktbrauhaus und Brauwesen
- VIII. Polizei und Sanität
- IX. Bürgerspital und Armenwesen

- X. Handel und Gewerbe
- XI. Kirche, Pfarrhof, Schule
- XII. Militär und Krieg
- XIII. Gemeindeverwaltung nach 1849
- XIV. Varia
- XV. Patente, Verordnungen, Circulare etc.

Handschriften

Urkunden

I. Marktprivilegien

Urk.Nr.	Inhalt	Schachtel
1	<p>1589 August 5, Prag</p> <p>Kaiser Rudolf II. erlaubt dem Richter und Rat zu Sarleinsbach die Abhaltung eines Jahrmarktes am Sonntag Laetare.</p> <p>Perg. Siegel beschädigt</p>	1
2	<p>1638 Mai 5, Wien</p> <p>Kaiser Ferdinand III. transsumiert und bestätigt dem Richter und Rat des Marktes Sarleinsbach folgende Urkunden: 1533 Okt. 9, Wien.</p> <p>König Ferdinand I. der bereits die Untertanen des Hieronimus Freiherrn von Sprinzenstain das zum Schloß Sprinzenstain gehörigen Marktes Sarleinsbach mit Marktsfreiheiten begabt hat, erlaubt die Abhaltung eines Jahrmarktes am St. Kathrinentag und eines Wochenmarktes am Samstag.</p> <p>1589 Aug. 5, Prag</p> <p>Kaiser Rudolf II. erlaubt dem Richter und Rat des Marktes Sarleinsbach die Abhaltung eines Jahrmarktes am Sonntag Letrae.</p> <p>Perg. Siegel</p>	1
3	<p>1661 Februar 17, Wien</p> <p>Kaiser Leopold I. bestätigt dem Richter und Rat zu Sarleinsbach die ihnen von Kaiser Rudolf II. verliehenen und von Kaiser Ferdinand III. 1638 Mai 5 bestätigten Jahr- und Wochenmarktsfreiheiten.</p> <p>Perg. Siegel</p>	1
4	<p>1705 Dezember 29, Wien</p> <p>Kaiser Josef I. bestätigt dem Richter und Rat des Marktes Sarleinsbach die ihnen von Kaiser Leopold I. 1661 bestätigten Markts- Jahr- und Wochenmarktsfreiheiten.</p> <p>Perg. Siegel</p>	1

Urkunden

I. Marktprivilegien

Urk.Nr.	Inhalt	Schachtel
5	<p>1713 März 20, Wien</p> <p>Kaiser Karl VI. bestätigt dem Richter und Rat des Marktes Sarleinsbach die von Kaiser Josef I. 1705 Dezember 29 bestätigten Markts- 2 Jahr- und Wochenmarkts-Freiheiten.</p> <p>Perg. Siegel</p>	2
6	<p>1742 Juni 12, Wien</p> <p>Königin Maria Theresia bestätigt Richter Rat und bürgerliche Gemeinde Sarleinsbach unter Hervorhebung ihrer Treue bei dem französisch-bayrischen Landeinfall die ihnen von Kaiser Karl VI. am 20 März 1713 bestätigten Markts zwei Jahr- und Wochenmarkts-Freiheiten.</p> <p>Perg. Siegel. Siegelschnure rot-weiß-grün (ungarisch)</p>	2
7	<p>1785 März 30, Wien</p> <p>Kaiser Josef II. bestätigt Richter und Rat und gesamter bürgerlichen Gemeinde des Markts Sarleinsbach die von Königin Maria Theresia 1742 Juni 12 bestätigten Freiheiten.</p> <p>Perg. Siegel</p>	2
8	<p>1792 November 9, Wien</p> <p>Kaiser Franz II. bestätigt dem Richter Rat und der bürgerlichen Gemeinde des Marktes Sarleinsbach die zuletzt von Kaiser Leopold II. bestätigten Jahr- und Wochenmarktsfreiheit.</p> <p>Perg. Siegel</p>	3

Urkunden

II. Leinweberordnungen

Urk.Nr.	Inhalt	Schachtel
9	<p>(1572)</p> <p>Bürgermeister Richter und Rat der Stadt Linz bestätigt dem Handwerk der Leinweber in Linz eine Handwerksordnung:</p> <p>1572 Februar 25</p> <p>Die Meister eines Handwerks der Leinweber zu Linz vereinigen sich zu einer beständigen Handwerksordnung.</p> <p>1572 März 4</p> <p>Die Zeche und die Meister des Handwerks der Leinweber zu Enns gibt dem Handwerk der Leinweber zu Linz die Zustimmung, daß den Meistern der Leinweber zu Seydtlesbach Rorbach Velln und Hoffkirchen die Linzer Handwerksordnung mitgeteilt werde.</p> <p>1572 März 6</p> <p>Die Meister und Knappen des Handwerks der Leinweber zu Linz als Thoman Orthhoffer und Vrban Suranner, Zechmeister, Mathias Puechner und Michael Stängl, Leinweber und Mitbürger, übergeben den abgesandten vier Meistern der Leinweber des Landgerichtes Velden Wolff Thurmhoffer zu Sairlespach Martin Engelman von Veln Wolf Tuemberger von Hoffkirchen und von Rorbach mit Vorwissen der Meister in Enns eine vom Rat beglaubigte Abschrift der Ordnung des Handwerks zu Linz gegen eine Summe Geldes.</p> <p>1572 März 6 Linz</p> <p>Die Meister und Knappen des Handwerks der Leinweber zu Linz stellen eine Herbergsordnung auf, die sie 1566 bei dem Bürger Jeorg Panner gestiftet und fürgenommen haben.</p> <p>Papier 12 Folien, unbesiegelt. Aufschrift</p> <p>Glaubierdige vnnnd collacionirte Abschriften der Meister eines ersamen Handwerks der Leinweber zu Linz verfasten Handwerksordnung anno etc. im zwei und sivenzigsten Jar. Rorbacher Marckht. Wohl Konzept für eine beglaubigte Kopie, weshalb auch die Schlußklauseln fehlen.</p>	3

Urkunden

II. Leinweberordnungen

Urk.Nr.	Inhalt	Schachtel
	Gleichzeitige Hand Bei den Akten Schubert 49	
10	<p>1578 Dezember 10, Linz.</p> <p>Landeshauptmann Leonhart von Harrach der Mittler transsumiert dem Leinweberhandwerk zu Sarleinsbach folgende Urkunde:</p> <p>1578 Oktober 3, Prag</p> <p>Kaiser Rudolf II. bestätigt den Meistern des Leinweberhandwerks in den Städten Und befreiten Märkten des Erzherzogtums Österreich ob der Enns die von ihnen vorgelegte Handwerksordnung.</p> <p>Perg. 4 Fol. Siegel</p>	3
11	<p>1599 November 1, Haslach</p> <p>Das Handwerk der Leinweber in den Märkten des Mühlviertels Haslach, Rohrbach, Neufelden, Hofkirchen, Aygen, Sarleinspach, Putzleinstorff, Engelhartzell, Lahnfeldt, Ottenshaimb, Oberneukirchen und Grammastetten vereinigt sich über die Aufnahme der Lehrlinge und Meister, das Meisterstück das Meisterzeichen und die Verlegung eines Betriebes an einen anderen Ort.</p> <p>Siegel: 1) Handwerk zu Rohrbach 2) Handwerk zu ..</p> <p>Papier, 6 Folien, 2 Siegel aufgedruckt, das zweite unkenntlich</p> <p>Bei den Akten Schubert 49</p>	3

Urkunden

II. Leinweberordnungen

Urk.Nr.	Inhalt	Schachtel
12	<p>1628 Oktober 12, Linz</p> <p>Graf Adam Herberstorff Landeshauptmann transsumiert für das Leinweberhandwerk zu Sarleinsbach, damit die Originalurkunde nicht über Land gebracht werden mußte, folgende Urkunde:</p> <p>1628 Jänner 12, Prag</p> <p>Kaiser Ferdinand II. bestätigt den Meistern der Leinweber in den Städten und befreiten Märkten des Erzherzogtums Österreich ob der Enns die von Kaiser Rudolf II. erteilte Handwerksordnung.</p> <p>Unterschrift: Leonhart Khapfer von Kapfenstein, Landschreiber</p> <p>Perg. 4 Fol. Siegel</p>	3
13	<p>1646 Juli 28, Linz</p> <p>Landeshauptmann Hannß Ludwig Graf von Kuefstein transsumiert dem Leinweber-Handwerk in Sarleinsbach folgende Urkunde:</p> <p>1646 Juli 7, Linz Schloß</p> <p>Kaiser Ferdinand III. erneuert den Meistern des Leinweberhandwerks in den Städten und befreiten Märkten des Erzherzogtums Österreich ob der Enns die ihnen von Kaiser Rudolf II. erteilte und von Kaiser Ferdinand II. vermehrte Handwerksordnung.</p> <p>Perg. 4 Fol. Siegel</p>	3
14	<p>1663 November 6, Linz</p> <p>Landeshauptmann David Graf von Weissenwolff transsumiert dem Leinweberhandwerk zu Linz, damit die Originalurkunde nicht über Land gebracht werden müßte, folgende Urkunde:</p> <p>1663 Juni 15, Wien</p> <p>Kaiser Leopold I. erneuert den Handwerksmeistern der Leinweber in den</p>	3

Urkunden

II. Leinweberordnungen

Urk.Nr.	Inhalt	Schachtel
	<p>Städten und Märkten Oberösterreichs nach vorheriger Prüfung und Berichterstattung durch die N. ö. Regierung und Kammer die von Kaiser Rudolf erteilte und von Mathias und Ferdinand II. und III. bestätigte Handwerksordnung.</p> <p>Perg. 4 Fol. Siegel</p>	
15	<p>1713 März 31, Wien</p> <p>Kaiser Karl VI. erneuert und bestätigt den Meistern der Leinweber der Städte und befreiten Märkte des Erzherzogtums Österreich ob der Enns die ihnen von Kaiser Josef 1709 Juni 4 verliehene Handwerksordnung. Abschrift beglaubigt durch Landschreiber Johann Erhardt Zeppenfelt, 1718 IV 7</p> <p>A. Perg. 4 Folien</p>	4
16	<p>1746 November 12, Wien</p> <p>Kaiserin Maria Theresia erneuert und verbessert den Meistern des Handwerks der Leinweber der Städte und befreiten Märkte des Erzherzogtums Österreich ob der Enns die von Kaiser Karl VI. 1713 März 31 erteilte Handwerksordnung.</p> <p>Beglaubigte Abschrift von Franz Joseph Edler von Schwinghaimb, N. ö. Regiments-rath und Landschreiber 1748 Juli 15</p> <p>Perg. 4 Fol. Umschlag Prägepapier grün-gold</p>	4
17	<p>1727 November 30, Riedau</p> <p>Joseph Leonhard Räzesperger, Juris Vtriusque Candidatus Comes Palatinus Caesareus, der Herrschaften Falkenstein, Hochhaus und Altenhof Oberpfleger etc. legitimiert eine Maria Lüzlpäurin.</p> <p>Orig. Perg.</p>	4

Urkunden

II. Leinweberordnungen

Urk.Nr.	Inhalt	Schachtel
18	<p>1765 Februar 10, Linz</p> <p>Josef Ferdinand Seyringer, Pflazgraf und Hof- und Gerichtsadvokat der Landeshauptmannschaft in Österreich ob der Enns, durch Diplom vom 13. März 1755 des Franz Joseph Grafen von und zu Sprinzenstein zu Tolleth zum Kais. Hofgrafen erhoben, befreit Maria Pieringer, Tochter eines Mathias Pieringer und einer Katharina Wullnerin, geboren 1739, von dem Makel der unehelichen Geburt.</p> <p>Siegel und Unterschrift des Ausstellers</p> <p>Papier 3 Fol.. Siegel Papier aufgedruckt</p> <p>Bei den Akten Schuber 29</p>	
19	<p>1.10.1951</p> <p>Markterhebungsurkunde</p>	

Akten

I. Umfang und Statistik

ABd.	Inhalt
1	<ol style="list-style-type: none">1. Häuser und Seelenbeschreibungen 1752-(ca.) 18252a Verzeichnis der intabulierten Schulden auf Behausungen des Marktes Sarleinsbach 18022b Grundbesitzerverzeichnisse 1845/462c Übersicht des im Grundbuche des Marktgerichtes Sarleinsbach eingetragenen Realitäten 18483a Vermarktungsprotokoll 17873b Verzeichnis der Entfernungen von allen in der Konkurrenz liegenden Orten und vom Kreisamt 18123c Grundstückübersicht der bürgerlichen Behausung Nr. 51 ca. 18214. Getreidebeschreibung, Ernte- und Anbaubedarfsausweise, Viehstandstabellen 1772 – 18085. Gemeindegründe 1798 – 1898

Akten

II. Rechte und Freiheiten

ABd.	Inhalt
2	<ul style="list-style-type: none"> 1 Privilegienbestätigungen 1741 – 1835 2a Original und 4 Abschriften des Ehafttaiding von 1557 (18. Jahrh.); davon 2 mit der Feuerordnung von 1762 2b Verlesung der Taidinge an Ehafttagen betr. 19. Jahrhundert 2c Ehafttaiding 1557 Abpfr. mit Nachtrag 1606 3 Bund der Mühlviertler Märkte Haslach, Rohrbach, Neufelden, Hofkirchen, (Aigen) und Sarleinsbach (Lembach, Putzleinsdorf) 1611 u. 1665 4 Prozesse und Streitigkeiten mit der Herrschaft Sprinzenstein 1629 – 1636 5 Prozesse und Streitigkeiten mit der Herrschaft Sprinzenstein 1659 – 1688 Darunter der Vergleich Markt Sarleinsbach (Marktrichter Hermann Großhaubt) mit Sprinzenstein 7.9.1686 6. Detto; Verrechnung der Bürgerschaft nach dem Vergleich (1686) mit Sprinzenstein. Dabei die Gegenforderung des Marktrichters Hermann Großhaubt 1687 7 Prozesse und Streitigkeiten mit der Herrschaft Sprinzenstein 1731 – 1740 Darin Akt betr. Streit des Marktes Perg mit Herrschaft Haus (1731)
3	<ul style="list-style-type: none"> 8 Prozesse und Streitigkeiten mit Sprinzenstein 1741 – 1844 9 Archivverzeichnis; angelegt vom kais. Landrichter Joann Paul Rottenwanghk ca. 1670 10 Marktwappen betr.

Akten

III. Marktverwaltung

A. Innere Verwaltung

ABd.	Inhalt
3	1a Kanzleibehelfe 1772 – 1819 1b 2 Schriften = Übergabsverzeichnisse (19. Jahrh.) 2 Ehaftberichte an die Herrschaft Sprinzenstein (meist über Richter- und Ratswahlen und deren Bestätigung) 1729 – 1808
4	3 Wahlprotokolle (Marktrichter- und Ratswahlen; Wahl von Gemeindefunktionären) 1797 – 1855 4 Bestätigung der Wahlen. Vorladung zur Vereidigung nach Sprinzenstein Allgemeine Anliegen betr. Ehaft und Amtsführung etc. (ca. 1700), 1740 – 1848 5 Marktschreiber 1764 – 1848 6 Marktgerichtsdienner 1795 – 1847 7 Allgemeine Akten der Marktkanzlei: 7a Kundmachungen, Botenregister, Rezepisse 1670, 1760 – 1844 7b Korrespondenz mit Landeshauptmannschaft und Ständen 1743 – 1782 7c Korrespondenz mit Mühlkreisamt 1784 – 1844
5	7d Korrespondenz mit Herrschaft und Distriktskommissariat Sprinzenstein 1737 – 1840 7e Korrespondenz mit anderen Dominien und mit Einzelpersonen. (1668, 1702) 1736 – 1849

Akten

III. Marktverwaltung

B. Finanz- und Rechnungswesen

ABd.	Inhalt
6	1 Rechnungen:
	1a Gemein-Rechnungen (Marktrechnungen) 1652, 1784 – 1813, 1843 – 1849 (lückenhaft)
7	1b Einkaufrechnungen 1719 – 1774
8	Einkaufrechnungen 1775 – 1794
9	Einkaufrechnungen 1795 – 1813
	1c Kammeramtsrechnungen 1814 – 1820
10	Kammeramtsrechnungen 1821 – 1834
11	Kammeramtsrechnungen 1840 – 1848
	1d Rechnungen der Marktkommune 1850 – 1855
12	Rechnungen der Marktkommune 1856 – 1875
13	Rechnungen der Marktkommune 1876 – 1910
14	Rechnungen der Marktkommune 1911 – 1927
14	2a Supererläuterungen (u. Rechnungsmängel) der Kammeramtsrechnungen 1822 – 1829
15	Supererläuterungen (u. Rechnungsmängel) der Kammeramtsrechnungen 1830 – 1840
	2b Rechnungsextrakte Vermögensstand, Inventare des Marktkommune-Eigentums 1761 – 1923, Statuten über die Verwaltung des Sondervermögens der Marktkommune Sarleinsbach 1902
16	2c Rechnungen, Zahlungsaufträge 1737 – 1845
	2d Schuldscheine, Quittungen 1694 – 1911
	3 Sprinzenstein'sche Schulden an Sarleinsbacher Bürger 1684 – 1824
	4 Taxen 1793 – 1841
	Taxjournal 1829 – 1831

Akten

III. Marktverwaltung

B. Finanz- und Rechnungswesen

ABd.	Inhalt
	5 Steuern und Abgaben:
	5a Rektifikation 1749 Josefinische Steuerregulierung betr. 1785 – 89. Grundsteuerbuch 1790 und Grundsteuerlisten 1821.
17	5b Urbarial und Zehentnutzungen (Grundsteuerprovisorium), Extrakte aus den Katasteroperaten 1819 – 1864
	5c Verschiedene Steuern: Rüstgeld und Extrabeitrag 1742 – 1804 Landeskonkurrenz 1837 – 1852 Körnerablieferung 1771 – 1814 Verschiedene Steuer-Quittungen 1751 – 1815
	5d Verschiedene Steuern: Schuldensteuer 1765 Klassensteuer 1800 – 1824
18	5e Verschiedene Steuern: Vermögenssteuer 1746, Kapitalistensteuer 1764 – 65 Beamten – und Dienstbotensteuer 1763 Personalsteuer 1806 – 1808 Bankozettel-Tilgungsbeitrag 1812/13 Tilgungssteuer ca. 1805 Erwerbsteuer 1818 – 1853 Einkommensteuer 1852 Hauszinssteuer 1852 – 1854
	5f Taz: Rechnungen 1717 – 1725 Allg. Taz betr. 1639 – 1829
	5g Bier-Mostaufschlag, Musikimpost 1751 – 1828

Akten

III. Marktverwaltung

B. Finanz- und Rechnungswesen

ABd. Inhalt

Bieraufschlag-Quittungen 1747 – 1816

Bier-Mostaufschläge und Musikimpostquittungen 1762 – 1808

19

5h Fleischkreuzer 1763 – 1829

5i Hebgeld 1724 – 1760

(Verträge mit Wels, Neufelden, Aigen, Wilhering, Rohrbach)

5k Am Ehaftstage eingehobene Steuern und Abgaben (1724 – 1855):

Bürgerliche Haus- und Gewerbgelder, Fleischbänkebestand, Inleutsteuern,
Wasserbauauslagen.

5l Robot-Leistungen zur Herrschaft Sprinzenstein 1833 – 1850

5m Verschiedene Steuerangelegenheiten:

(1761 – 1891) u. a. Steuerlisten, Silberablieferung 1810

Ausweis über Grund- und Hausbesitzveränderungen 1838

6 Tabak und Lotto (1737 – 1818)

Akten

IV. Gerichtswesen

ABd.	Inhalt
20	1 Gerichtsrechnungen 1710 – 1799 (lückenhaft)
21	Gerichtsrechnungen 1803 – 1847 (lückenhaft)
	2 Brief- und Abhandlungsprotokolle (Urkundenbücher) 1740, 1767, 1781, 1786 – 1793
22	Brief- und Abhandlungsprotokolle 1795 – 1812
	3 Allgemeine Akten der Gerichtsverwaltung: Korrespondenz, Grundbuchführung, Führung der Patrimonialgerichtsbarkeit auf Kosten des Staates etc. 1766 – 1850
23	4 Justizregulierung (1787/88). Delegierte Gerichte Rohrbach, Lembach, Neufelden Bestellung eines eigenen Justitiars 1787 – 1841
	5 Justiztabellen, Ausweise, Verzeichnisse 1805 – 1849
	6 Freigeld-Laudemien- etc. Register 1790 – 1848
24	7 Zivilprozess-Akten: 7a Winkler'scher Prozess 1652 – 69 (Brand v. 1657) 7b Peter Spiller'scher Prozess (17. Jahrh.) 7c Max Pernerstorffer gegen Markt Sarleinsbach 1727 – 29 (1738) 7d Verschiedene Zivilprozessakten 1719 – 1825
25	7e Verschiedene Zivilprozessakten 1827 – 1849
	8 Verschiedene Kriminalakten 1749 – 1844
	9 Waisenamtsakten: 9a Gerhabschaftsrechnungen 1661 – 1699, 1770 – 1775, 1788 – 1799, 1810/11
26	9b Jahresabschluss der Waisenkasse 1818 – 1825
27	9c Jahresabschluss der Waisenkasse 1826 – 1835
28	9d Jahresabschluss der Waisenkasse 1836 – 1845

Akten

IV. Gerichtswesen

ABd.	Inhalt
29	9e Vormundschaftsbücher 9f Waisenjournale, Einhebregister, Pupillenstandsausweise etc. 1792 – 1849 9g Legitimationsbrief 1765 = Urk. Nr. 18
30	9h Verschiedene Waisen- und Vormundschaftsakten 1725 – 1849

Akten

V. Bürger und Untertanen

ABd.	Inhalt
30	<ul style="list-style-type: none"> a) Beschwerde der Bürgerschaft gegen Richter und Rat an Graf Ferd. M. v. Sprinzenstein (o. D.) b) Bürgeraufnahmen und Bestätigungen 1765 – 1799 2 Lehen der Bürger 1784 – 1835 3a Käufe, Übergaben, Schenkungen: 1627, 1705, 1812 – 1819
31	<ul style="list-style-type: none"> 3b Käufe, Übergaben, Schenkungen 1820 – 1840 4 Heiratsverträge 1737 – 1840
32	<ul style="list-style-type: none"> 5 Schuldbriefe, Krida, Lizitationen etc. 1735 – 1849 6a Aufnahm-, Entlassscheine und Assekurationen 1703 – 1799
33	<ul style="list-style-type: none"> 6b Aufnahm-, Entlassscheine und Assekurationen 1800 – 1848 6c Ehekonsense, Meldezettel 1740 – 1847
34	<ul style="list-style-type: none"> 7 Testamente 1689, 1762 – 1847 8a Verlassenschaftsakten, Todfallsanzeigen 1761 – 1817
35	<ul style="list-style-type: none"> 8b Verlassenschaftsakten, Todfallsanzeigen 1818 – 1838
36	<ul style="list-style-type: none"> 8c Verlassenschaftsakten, Todfallsanzeigen 1841 – 1846
37	<ul style="list-style-type: none"> 8d Verlassenschaftsakten, Todfallsanzeigen 1847 – 1850 9 Taufscheine, Trauscheine, Totenscheine 1705 – 1840 10 Grundentlastung 1849 – 1852 11 Einzelne Familien betr. Akten: <ul style="list-style-type: none"> 11a) Gollner 1809 – 1845 11b) Bruckmüller 1756 – 1839
38	<ul style="list-style-type: none"> 11c Jetschgo 1734 – 1848
39	<ul style="list-style-type: none"> 12 Verschiedenes 1767, 1735 – 1843

Akten

VI. Bau- und Straßensachen

ABd.	Inhalt
39	1 Baurechnungen: 1a 1720 – 22, 1733 – 37, 1746 – 79 (Kleine Bauten)
40	1b 1780 – 1822 2a Allg. Bauakten 1796 – 1831 2b Straßenbau-Akten 1766 – 1826
41	2c Brückenbau 1753 – 1843 2d Verzeichnisse und Ausweise betr. Straßen- und Brückenbauten 1784 – 1824

Akten

VII. Marktbrauhaus und Brauwesen

ABd.	Inhalt
41	1a Braurechnungen 1716 – 1734
42	1b Braurechnungen 1735 – 1764
43	1c Braurechnungen 1765 – 1795
44	1d Braurechnungen 1796 – 1813
	2 Pachtlizitation des Brauhauses 1813 – 1844
	3 Bräuhaus-Pachtkontrakte 1811 – 1834
	4 Bräuhaus- Pacht betr. Angelegenheiten 1817 – 56
45	5 Allg. Brauhausangelegenheiten 1715 – 1840
	6 Braumeister, Brauknecht 1745 – 1820
	7 Brauwesen 1795 – 1835

Akten

VIII. Polizei und Sanität

ABd.	Inhalt
45	1 Pass- und Schubwesen, Einwanderung und Auswanderung 1728 – 1849
	2 Allg. Polizeiakten 1752 – 1846
46	3 Feuer- und Wasserschutz 1781 – 1846
	4 Rauchfangkehrerbestallung 1813 – 1845
	5 Brandassekuranz 1820 – 1851
	6 Hebammen, Baderwesen, Allg. Sanitätspolizei 1754 – 1847

Akten

IX. Bürgerspital und Armenwesen

ABd.	Inhalt
46	1 Rechnungen des Bürgerspitals 1743, 1763 – 1765, 1767, 1775, 1845 – 1847, 1903, 1904
47	2 Akten betr. Das Bürgerspital 1788 – 1849
	3 Stiftungen und Legate für arme Bürger:
	3a Rechnungen über das von Kajetan Riederer 1799 zur bürgerlichen Gemeinde gemachte Legat 1800 – 1820 (fehlt 1812), 1843 – 1844
	3b Akten der Riederer Stiftung (1799) 1844 – 47
	3c Fuxische Stiftung: Stiftsbrief 1608 Abschrift 18. Jahrhundert)
	3d Verschiedene Stiftungen: 1845 – 1930: Margarethe Peßler Maria Brückmüller Johann Hofmann Johann Wipplinger Anton Wagner Josef und Maria Praher Theresia Zöhrer Johann Ecker Hieronymus Ecker Weberstiftung (Handwerk) Barbara Bruckmüller
	4 Almosen (Bettler) – Rechnungen 1729 – 1784. (lückenhaft)
48	5 Verschiedene Akten Armenfürsorge betr. 1768 – 1847

Akten

X. Handel und Gewerbe

ABd.	Inhalt
48	1 Jahr- und Wochenmärkte 1784 – 1844 2 Marktpreise (Preiszetteln) 1747 – 1840) 3 Allg. Handel und Gewerbe betr.: Gewerbsreiter, Ausweise und Verzeichnisse 1688 – 1854
49	4 Leinweber, Wirker, Leinwandhandel 4a = Urkunde Nr. 9 (fehlen Urkunden Schachtel 3) 4b = Urkunde Nr. 11 (fehlen Urkunden Schachtel 3) 4c Verschiedenes 1743 – 1836. S. Nachtrag S. 29 5 Gastwirte: 5a Tafern und Schenkhäuser Verbot 1589 5b Verschiedenes 1787 – 1848 6 Bäcker 1701 – 1830 7 Fleischhacker 1739 – 1830 8 Krämer, Handelshäuser 1808 – 1822
50	9 Weisgärber, Lederer, (Riemer), Schuhmacher 1750 – ca. 1830 10 Schneider, Kürschner 1756 – 1826 11 Tischler, Maurer, Zimmerleute 1779 – 1824 12 Hafner: 12a Handwerksordnung Kaiser Ferd. II. für die Hafner im Land ob der Enns 6. Mai 1632 Coll. Abschr. 28.4.1633 12b Extrakt der Handwerksordnung vom 6. Mai 1632 (17. Jahrh.) 12c Verschiedenes 1777 – 1821 13 Schmiede, Spengler 1756 – 1830 14 Binder 1803 – 1827 15 Seifensieder 1736, 1823, 1825 16 Färber 1748 – 1805

Akten

XI. Kirche, Pfarrhof und Schule

ABd.	Inhalt
50	1 Verschiedenes, St. Peter Pfarrkirche und Pfarre betr. 1724 – 1865
51	2 Schmerzhaftes Muttergottes-Kapelle auf dem Friedhof: 2a Rechnungen, Summari-Rechnungen, Rechnungsextrakte, Vermögensausweise etc. 1750 – 1851 (lückenhaft) 2b Stiftbriefe 1761 – 1797 2c Verschiedenes 1762 – 1864
52	3 Benefizium St. Leonhard und Benefiziumsrealitäten 1745 – 1845 4 Fischer- und Liebfrauenbruderschaft 1734 – 1843 5 Pfarrhofdominium: Verschiedenes 1769 – 1850
53	6 Zehentgeld zum Pfarrhof Sarleinsbach und zum Gotteshaus St. Thoma zu Wittinghausen 1756 – 1852 7a Zehentprozess zwischen den zehentpflichtigen Bürgern von Sarleinsbach und dem Dechant Sebastian Baumgartner zu Sarleinsbach 1825 – 1834
54	7b Detto 1835 – 1843 8a Schule: Verschiedenes 1736 – 1880 8b Schulzeugnisse 1809 – 1857
55	9 Pfarrkonkurrenz: 9a Rechnungen und Rechnungsbeilagen 1854 – 1870
56	9b Rechnungen und Rechnungsbeilagen 1870 – 1891 9c Verschiedenes (Pfarrkonkurrenzbeitrag etc.) 1849 – 1863

Akten

XII. Militär und Krieg

ABd.	Inhalt
57	<ul style="list-style-type: none"> 1 Vorspannprotokolle (- Listen, Consignationen) 1742 – 1819 2 Vorspann-Rechnungen, Zahlungsbogen etc. 3 Vorspann-Quittungen, Contraquittungen etc. 1798 – 1816
58	<ul style="list-style-type: none"> 4 Vorspannholden-Verzeichnisse 1796 – 1804 5 Vorspannbefehle und verschiedene Vorspann betr. Angelegenheiten 1742 – 1845 6 Einquartierung 1640 – 1829 7 Rekrutierung, Conscriptions-Revision, Abschiede 1742 – 1828
59	<ul style="list-style-type: none"> 8 Militärlieferungen, Kriegsdarlehen, Kontributionen 1734 – 1821 9 Bauernkriege: <ul style="list-style-type: none"> 9a o. D. betr. Bauernkrieg 1595/97 9b Schadlosschein für den Markt Sarleinsbach 1600 10 Franzosenkriege 1800 – 1810 11 Revolution 1848 12 Verschiedenes Militär und Krieg betreffend 1742 – 1848

Akten

XIII. Gemeindeverwaltung nach 1849

ABd.	Inhalt
59	1 Voranschläge 1851 – 1900 (lückenhaft)
	2 Listen zur Einhebung der Gemeindeumlage 1850 – 1898 (lückenhaft)
60	3a Gemeinderechnungen mit Rechnungsbeilagen 1850 – 1880 (lückenhaft)
61	3b Gemeinderechnungen mit Rechnungsbeilagen 1880 – 1905
	4 Allg. Akten der Gemeindeverwaltung 1850 – 1852
62	5 Allg. Akten der Gemeindeverwaltung 1853 – 1860
63	6 Allg. Akten der Gemeindeverwaltung 1861 – 1875
64	7 Allg. Akten der Gemeindeverwaltung 1877 – 1881
65	8 Allg. Akten der Gemeindeverwaltung 1882 – 1886
66	9 Allg. Akten der Gemeindeverwaltung 1887 – 1906

Akten

XIV. Varia

ABd. Inhalt

- 66**
- 1 Ayd. Christl. Ermahnung ca. 1680 (=Hs. 12/8)
 - 2 Fragment des Joh. – Adam Prunner’schen Stiftbriefes (1734)
 - 3 Linzer Zeitung 2. U. 6. 3. 1795
 - 4 Ausweis der jährlichen Einkünfte und Lasten des Marktes Neufelden 1819
 - 5 Beschreibung des alten Bildes im Rathaus zu Sarleinsbach 19. Jahrh.

Akten

XV. Patente, Verordnungen und Cirkulare etc.

ABd.	Inhalt
67	1 1748 – 1849
68	2 1850 – 1853
69	3 1854 – 1868
70	Nachtrag: <ol style="list-style-type: none">1. Leinweber – Handwerk betr. 1628 – 18442. Leinweber – Handwerk: Rechnungen 1839 – 18563. Billeten zu Bieraufschlag, Bier-, Most- und Musikimpost 1743 – 1761 (Altsignaturen: Neuerwerbungen 78/2 und Neuerwerbungen 100/2)

Handschriften

HsNr.	Inhalt
1a	Urkundenbuch vom Jahre 1554 – 1644 Schriftprotokolle
1b	Urkundenbuch vom Jahre 1629 – 1652 Schriftprotokolle
1c	Gültbuch des Marktes Sarleinsbach 1750 (Abschrift 1785)
2	Lagebuch der Katastralgemeinde Sarleinsbach (ca. 1787)
3	Grundertragsmatrikel der Steuergemeinde Sarleinsbach (ca. 1787)
4	Subrepartitionsbuch des Marktgerichtes Sarleinsbach (ca. 1787)
5	Steuerbuch des Marktgerichtes Sarleinsbach 1753 – 1763
6	Steuerbuch des Marktgerichtes Sarleinsbach 1775 – 1779
7	Steuerbuch des Marktgerichtes Sarleinsbach 1785 – 1790
8	Steuerbuch des Marktgerichtes Sarleinsbach 1791 – 1795
9	Steuerbuch des Marktgerichtes Sarleinsbach 1796 – 1803
10	Steuerbuch des Marktgerichtes Sarleinsbach 1804 – 1813
11	Steuerbuch des Marktgerichtes Sarleinsbach 1814 – 1829
12	Sammelband „Verzäunung und Einlagerung, dann sonstiges Rechnungsbuch“:
	1) Verrechnung der Bürgerschaft nach dem Vergleich mit der Herrschaft Sprinzenstein 1686 Darunter: Spezification d. Elias Großhaupt'schen Erben o. d. Vergleich zwischen Markt Sarleinsbach und Marktrichter Hermann Großhaupt 1688 Abrechnungen mit anderen Bürgern:
	2) Vergleich zwischen Herrschaft Sprinzenstein und Markt Sarleinsbach 1686
	3) Verpündtnis Brief (Stiftung) 1688
	4) Alt- vnnd Neuer Holtz Zötl. Der Bürgerschaft angehöriger Vorder: vnnd Hinterschlagereholtz (ca. 1690)
	5) Paannfridt Zötl (ca. 1690)
	6) Stiftbrief Hermann Großhaupt und Wolf Adam Kaindl betr. 1691
	7) Bäckerordnung 1700
	8) Aydt. (über den falschen Eid) o. D.
	9) Beschreibung der Bürger, die Ledereimer machen lassen und dem

Handschriften

HsNr.	Inhalt
	Marktgericht eingeliefert haben 1700
	10) Neue Holtz betr. 1733
	11) Neue Pannfried Zetl 1775
13	Aktiven – und Passivenbuch des Marktes Sarleinsbach 1752 – 1844
14	Obligationen 1787 – 1815
15	Brief, Verhör- und Klagprotokoll des Marktes Sarleinsbach 1663 – 1676
16	Brief, Verhör- und Klagprotokoll des Marktes Sarleinsbach 1676 – 1685
17	Inventur- und Briefprotokoll 1685 – 1700
18	Inventur- und Briefprotokoll 1700 – 1723
19	Inventur- und Briefprotokoll 1723 – 1757
20	Inventur- und Briefprotokoll 1753 – 1789
21	Inventur- und Briefprotokoll 1790 – 1811
22	Inventur- und Briefprotokoll 1793 – 1815
23	Index über alle zivilgerichtlichen Amtshandlungen des Marktes Sarleinsbach 1843 – 1847
24	Index zu den Abhandlungen 1843 – 1850
25	Zustellbuch d. Markt- und Justizgerichtes Sarleinsbach 1844 – 1849
26	Waisenbuch Markt Sarleinsbach 1703 – 1748
27	Waisenbuch Markt Sarleinsbach 1749 – 1805
28	Waisenbuch Markt Sarleinsbach 1811 – 1821
29	Waisenbuch Markt Sarleinsbach 1822 – 1850
30	Waisen-Aktiv-Buch 1844 – 1847
31	Aufnahm- Aufding- und Freisprechbuch des Leinweberhandwerks in Sarleinsbach 1805 – 1860
32	Patente Maria Theresias (Druck) 1740 – 1763
33	Gesetze und Verordnungen Josef II. (Druck) 1781 – 1784
34	Gesetze und Verordnungen Josef II. (Druck) 1784 – 1786
35	Gesetze und Verordnungen Josef II. (Druck) 1786 – 1787
36	Gesetze und Verordnungen Josef II. (Druck) 1781 – 1787
37	Gesetze und Verfassungen im Justizfache (Druck) 1826 – 1830

Handschriften

HsNr.	Inhalt
38	Compendium d. Patente und Circulare in Österreich ob der Enns (Druck) 1764 – 1771
39	Landesfürstliche u. kreisamtl. Verordnungen und Circulare 1785 – 1787
40	Verordnungen und Circulare 1788 – 1789
41	Verordnungen und Circulare 1789 – 1793
42	Verordnungen und Circulare 1793 – 1796
43	Verordnungen und Circulare 1796 – 1799
44	Verordnungen und Circulare 1799 – 1803
45	Verordnungen und Circulare 1803 – 1808
46	Verordnungen und Circulare 1823
47	Landesfürstliche und kreisamtl. Verordnungen und Circulare 1824
48	Verordnungen und Circulare 1825
49	Verordnungen und Circulare 1826
50	Alphabetischer Index z. Justiz-Exhibitenprotokoll 1826
51	Alphabetischer Index zu den Verordnungen 1826/1827
52	Alphabetischer Index zu den Verordnungen 1840 – 1847
53	Landgerichts-Ordnung Leopold I. (Druck 1736)
54	Constitutio Criminalis Theresiana (Peinl. Halsgerichtsordnung Maria Theresias) (Druck 1769)
55.	Erbrechtsordnung vom 11. Mai 1786 v. Joseph Voglhueber (Druck Wien 1788)